

Nichtfinanzieller Konzernbericht

2022



Inhalt

1. EINFÜHRUNG	1
1.1 GESCHÄFTSMODELL	2
1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND NACHHALTIGKEITSKONZEPT	4
1.3 WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN UND VERANTWORTUNG	6
1.4 RISIKOANALYSE	9
1.5 NICHTFINANZIELLE RISIKEN	10
2. BERICHTSPFLICHTIGE ASPEKTE	11
2.1 UMWELTBELANGE	11
2.1.1 Reduzierung von CO ₂ -Emissionen durch innovative Lösungen	11
2.1.2 Energie- und Ressourceneffizienz	12
2.2 ARBEITNEHMERBELANGE	13
2.2.1 Gesundheit und Sicherheit	13
2.2.2 Zufriedenheit und Weiterbildung	15
2.3 SOZIALBELANGE und MENSCHENRECHTE	16
2.3.1 Be a good neighbour / Zero Tolerance Policy	16
2.4 GOVERNANCE und KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG	17
2.4.1 Vorbildliche Unternehmensführung und Business Ethics	17
2.5 LIEFERANTENBEZIEHUNGEN	18
3. ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE	19
3.1 UNSERE HERANGEHENSWEISE	20
3.2 FÜR UNS RELEVANTE BEREICHE DER EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG	20
3.3 ERGEBNISSE DER EU-TAXONOMIE-ANALYSE	22

1. EINFÜHRUNG

Die STS Group veröffentlicht entsprechend dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) auch für das Geschäftsjahr 2022 eine gesonderte nichtfinanzielle Erklärung auf Konzernebene gemäß § 315b Abs. 3 HGB. Die Inhalte der nichtfinanziellen Erklärung sind dabei eng am Geschäftsmodell der STS Group und den gesetzlichen Anforderungen ausgerichtet. Zur Erfüllung der Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 hat die STS Group die im Jahr 2021 bereits identifizierten taxonomiefähigen Geschäftsaktivitäten auf Aktualität geprüft, diese einer gründlichen Analyse auf Fähigkeit und Konformität unterzogen und über die entsprechenden Ergebnisse sowie Kennzahlen (Umsatzerlöse, CapEx und OpEx) berichtet. Für die Erstellung dieser nichtfinanziellen Erklärung hat die STS Group weiterhin kein Rahmenwerk im Sinne des § 289d HGB genutzt, da nach Überzeugung der Gesellschaft ein individuelles Berichtsformat besser geeignet ist, um über die wesentlichen Faktoren zum Handeln der STS Group hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte zu berichten. Aus Sicht der STS Group ist dabei die Orientierung an den gesetzlichen Vorgaben des HGB und DRS 20 ausreichend. Die Berichtsinhalte wurden durch den Aufsichtsrat geprüft.

In diesem Bericht wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen aus Gründen der Lesbarkeit verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.

1.1 GESCHÄFTSMODELL

STS bietet seinen Kunden eine breite Palette an Systemen und Lösungen für den Innenraum sowie für die Außenverkleidung von Lkw, Nutzfahrzeugen und Pkw an. STS Group entwickelt und produziert Fahrzeugkomponenten mit SMC Technologie (*Sheet Molding Compound*), die Metallkomponenten effizient ersetzt und dabei zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen von Fahrzeugen beiträgt, indem das Gesamtgewicht dieser Fahrzeuge verringert wird. Die Teile aus SMC sind in der Tat deutlich (bis zu 50 %) leichter als Komponenten aus Metall. Dabei werten STS-Komponenten das Fahrzeugdesign optisch auf, tragen zur Aerodynamik des Fahrzeuges bei und sorgen für eine signifikante Gewichtsreduktion durch ihre Leichtbauweise.

Aufgrund ihrer hohen vertikalen Integration ist STS in der Lage, den kompletten Herstellungsprozess jeder Komponente von der Idee bis zum fertigen Produkt abzubilden. STS vereint die Fertigungstechnologien Spritzguss sowie Heiß- und Formpressen von Kompositen (Verbundwerkstoffen), stellt das Halbzeug, die Verbundwerkstoffe selbst her und kann somit flexibel auf kundenspezifische Anforderungen reagieren. Zum Kundenstamm gehören insbesondere namhafte Nutzfahrzeug- sowie auch Automobilhersteller, darunter viele Marktführer. Auch im rasch wachsenden Markt der Elektrofahrzeuge vertrauen zahlreiche Hersteller der Kompetenz der STS Group.

Mit Hauptsitz in Deutschland betreibt die Gruppe ein globales Netzwerk mit zwölf Werken in drei Kontinenten, inklusive zwei F&E Zentren in Frankreich und eins in China. Die STS-Produktionsstätten befinden sich in der Nähe zu den jeweiligen Standorten der Kundenwerke. Das macht alle Aspekte der Zusammenarbeit einfacher, effizienter und nachhaltiger.

ÜBERSICHT STANDORTE



Die Geschäftstätigkeit der STS Group wird teils nach Produktarten und teils nach Locations gesteuert und in entsprechende Segmente aufgeteilt:

Plastics: Das Segment fertigt eine Vielzahl von Karosserieaußenteilen und Innenmodulen für Lkw, andere Nutzfahrzeuge und Pkw. Es beinhaltet die Hard-Trim-Produkte aus Spritzguss und Verbundwerkstoffen wie SMC (Sheet Moulding Compound), glasfaserverstärkte duroplastische Halbzeuge. Das Halbzeug spielt durch seine zahlreichen positiven Eigenschaften wie beispielsweise hohe Steifig- und Hitzebeständigkeit eine wichtige Rolle in der Automobilproduktion. So ersetzt es häufig Strukturteile aus Metall und leistet einen wichtigen Beitrag bei der Abdeckung von Batteriesystemen in Elektrofahrzeugen. Das Segment Plastics verfügt über Produktionsstätten in Europa und Mexiko. Aus Mexiko heraus werden Kunden in Nordamerika beliefert. Hard-Trim-Systeme kommen bei Nutzfahrzeugen z.B. für Außenteile (z. B. Frontmodule, Dachmodule und weitere aerodynamische Verkleidungen) oder Innenmodule („Bunkbox“ unter dem Fahrerbett und Regalelemente) und bei Pkw z. B. für Strukturteile (Heckklappe) zum Einsatz. Darüber hinaus verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.

China: In diesem Segment sind die Aktivitäten im chinesischen Markt gebündelt. Diese umfassen die Belieferung der Kunden mit Kunststoffteilen für die Außenverkleidung von Fahrzeugen, überwiegend für die Kabine von Nutzfahrzeugen, zunehmend aber auch für die von Pkws. Die Produktpalette bietet Lösungen und Komponenten für Nutzfahrzeuge wie Stoßfänger, Frontverkleidungen, Deflektoren, Dächer, Kotflügel und Einstiege sowie Teile für Pkw wie die Batterieabdeckung für Elektrofahrzeuge bis hin zu komplexen Strukturteilen, beispielsweise die Heckklappe für SUVs. Dabei kommen Verbundwerkstoff-Pressverfahren sowie Spritzgusstechnik zur Anwendung. Zudem verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.

Materials: Dieses Segment umfasst die Entwicklung und Produktion von Halbfabrikaten (Sheet Molding Compound – SMC), Faserformmassen (Bulk Molding Compound – BMC) und hoch entwickelten Faserformmassen (Advanced Molding Compound – AMC). Die Halbzeuge werden sowohl gruppenintern für Hard-Trim-Applikationen genutzt als auch an externe Dritte geliefert. Im Rahmen der Entwicklung dieser Basis-Materialien besteht bereits die Möglichkeit, wesentliche Parameter des Endprodukts zu beeinflussen.

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Die Wachstumsstrategie der STS Group basiert zum einen auf Prozessoptimierungen durch eine erhöhte Automatisierung von Herstellungsprozessen, aber auch zum anderen auf der Adressierung von technologischen Trends wie autonomes Fahren oder E-Mobilität. Die Mission der Gruppe lautet, innovative Systemlösungen für einen smarten Transport und ein nachhaltiges Wachstum herzustellen und zu liefern. Um die Wettbewerbsposition auszubauen und nachhaltig profitabel zu gestalten, konzentriert sich die Gruppe auf vier strategische Säulen:

- Marktführerschaft
- Technologieführerschaft
- Kundennähe
- Operative Exzellenz

Im Jahr 2020 hat die STS entschieden, sich auf die Kerntechnologien Spritzguss- und Verbundstofftechnologien zu fokussieren. Darauf folgte die Veräußerung des Segments Acoustics an die Adler Pelzer Group. Damit begann eine Neuausrichtung mit dem Ziel, die zukunftssträchtigen Leichtgewichtlösungen für Nutz- und Elektrofahrzeuge weiter auszubauen. Die strategische Neuausrichtung wurde in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 weiter vorangetrieben. Zum 31. Dezember 2022 hält die Adler Pelzer Group 74,42 % der Anteile an der STS Group AG. Im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung hat der Vorstand der STS im Oktober 2022 beschlossen, alle Richtlinien der Adler Pelzer Group bezüglich CSR-(Corporate Social Responsibility)- und ESG-(Environment, Social & Governance)-Themen bei der STS einzuführen und umzusetzen. Diese Entscheidung spiegelte das Bedürfnis der STS Group nach einer strategischen Angleichung an ihre Mehrheitsaktionärin unter dem Nachhaltigkeitsaspekt wider und war die Reaktion auf die zunehmenden Anforderungen der Kunden und Lieferanten nach bestimmten Standards in Bezug auf die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe. Die CSR-Richtlinien bilden tatsächlich die neue Grundlage der STS für die Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitskonzepts, für die Festlegung realisierbarer Nachhaltigkeitsziele und die konkrete Integration von Maßnahmen zur Zielerreichung. Die Implementierung der neuen Leitlinien in Übereinstimmung mit der CSR-Strategie der Adler Pelzer Group wurde Ende vergangenen Jahres eingeleitet und wird im aktuellen Geschäftsjahr vervollständigt. Dementsprechend gleicht STS im laufenden Jahr ihre Nachhaltigkeitsziele und die Prozesse zur Erhebung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren mit den Vorgaben ihrer Mehrheitsaktionärin ab.

Das Nachhaltigkeitskonzept ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und seine Umsetzung leitet sich aus dem Kerngeschäft der Gruppe ab. Für die STS Group bedeutet ökonomische und ökologische Verantwortung nicht nur Ressourceneffizienz, sondern auch langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein und zu wachsen. STS will, dass die Mobilität der Zukunft digital, elektrisch und vor allem umweltfreundlich ist. Ende 2022 erfolgte die Zusammenführung des Nachhaltigkeitskonzepts der STS mit der umfassenden CSR-Strategie der Adler Pelzer Group. Unter dem Motto "*Think Sustainable, Act Responsible*" hat sich STS vorgenommen, die Ziele eines nachhaltigeren Geschäftsmodells zu verfolgen, um seinen Beitrag für die Umwelt zu leisten.

In Rahmen der umfassenden CSR-Strategie der Adler Pelzer Group wurden vier Megatrends identifiziert, die auch für die STS Group gleichzeitig eine Chance und ein Risiko für ihre Geschäftstätigkeiten darstellen:



Das Nachhaltigkeitskonzept der STS Group stützt sich auf vier Säulen, die das Fundament des Nachhaltigkeitsmanagements der Gruppe sind. Daraus leitet sich die Identifizierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen ab:



1.3 WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN UND VERANTWORTUNG

Die STS Group hat bereits im Jahr 2018 die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen anhand der berichtspflichtigen Aspekte - Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Einhaltung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Bestechung und Korruption - identifiziert. Nach Einführung der neuen CSR-Richtlinien wurde die Wesentlichkeit der identifizierten

Nachhaltigkeitsthemen intern besprochen und überprüft. Anschließend hat der Vorstand für das Jahr 2023 eine Anpassung der Wesentlichkeitsanalyse anhand der CSR-Strategie sowie der Erwartungen und Anforderungen der wichtigsten Anspruchsgruppen von Adler Pelzer Group geplant. Im Laufe des Jahres 2023 wird es somit erforderlich, die bestehende Wesentlichkeitsanalyse an die für die Adler Pelzer Group essenziellen Nachhaltigkeitsthemen anzugleichen, da die Mehrheitsaktionärin mit einer umfassenden Materialitätsanalyse für alle Bereiche der Gruppe bereits im Jahr 2023 begonnen hat. Die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen ist beim Vorstand angesiedelt, der außerdem für die Überwachung der Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts und die Erreichung von Zielen verantwortlich ist. Zusammen mit dem Aufsichtsrat wird der Vorstand regelmäßig über Fortschritte und neue Nachhaltigkeitsthemen von den Bereichsverantwortlichen informiert. Die Bestimmung der wesentlichen Themen erfolgte im Austausch mit dem Vorstand, den Verantwortlichen für die Fachabteilungen auf Konzernebene, dabei insbesondere Human Resources, Einkauf, Qualität und Vertrieb, da diese im regelmäßigen Dialog mit relevanten Interessengruppen stehen.

Aus dem aktuellen Stand der Wesentlichkeitsanalyse und dem Austausch mit den relevanten Anspruchsgruppen ergeben sich folgende wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für die STS Group:



Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Aspekten, sind Lieferantenbeziehungen im Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse für die STS Group von besonderer Bedeutung. Lieferantenbeziehungen sind wichtiger Teil der Wertschöpfungskette und eng mit dem Geschäftsverlauf verknüpft.

Daher wird über diese als gesonderten Aspekt im Rahmen des nichtfinanziellen Konzernberichts berichtet.

Die UN-Sustainable Development Goals (SDGs) dienen für die STS als Leitlinien für die Arbeitsweise und täglichen Aktivitäten der Gruppe. Die SDGs sind 17 politische Ziele, die im Wesentlichen die globale nachhaltige Entwicklung bis 2030 ermöglichen sollen. Sie umfassen die ökonomische, soziale und ökologische Ebene. Unter diesen Zielen wurden von der Adler Pelzer Group neun identifiziert, die auch für die STS Group als Orientierung für die Weiterentwicklung und die Anpassung ihres Nachhaltigkeitskonzepts und als Ausgangspunkt für die Festlegung der zukünftigen Ziele dienen sollen:



1.4 RISIKOANALYSE

Der Vorstand der STS hat ein Risikofrüherkennungssystem installiert, damit Entwicklungen frühzeitig erkannt, überwacht und gesteuert werden, die den Fortbestand der Gesellschaft möglicherweise gefährden, ohne dass dabei auf unternehmerische Chancen verzichtet werden muss. Alle kritischen Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer kritischen Prüfung unterzogen und regelmäßig in den Reviews der Tochtergesellschaften sowie den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen berichtet. Außerdem wurde im Vorjahr das Risikomanagement insbesondere mit Blick auf die Risikoaggregation und die Risikotragfähigkeit ausgebaut und erweitert. Zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres wurde das Risikomanagement weiter durch die Einführung eines Tools zur Risikosteuerung professionalisiert. Im Rahmen des Risikomanagements werden ausschließlich Risiken betrachtet, die gemessen an ihrer Auswirkung auf das EBIT einen Schwellenwert von 0,1 Mio. EUR netto und 1 Mio. EUR brutto überschreiten. Die Risiken sind dabei nach ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten. Bei der Bewertung der monetären Auswirkung werden die vier Kategorien sehr gering, gering, mittel und hoch unterschieden. Maßgeblich für die Bewertung ist das Schadensausmaß bezogen auf ein Jahr. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird auf einer Prozentskala bewertet und in die vier Kategorien unwahrscheinlich, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich unterteilt. Die Kombination aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit definiert die Risikoklasse, die in ihrer Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering, mittel und hoch eingestuft wird. Die aktuellen Risiken werden regelmäßig an den Vorstand berichtet. Im Rahmen seines jeweiligen Verantwortungsbereichs ist der Vorstand für die Etablierung des Systems verantwortlich und hat die Gesamtverantwortung für den Prozess.

1.5 NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Im Risikoinventar der STS Group für das Geschäftsjahr 2022 wurden keine spezifischen klimabezogenen Risiken identifiziert. Der STS ist es aber bewusst, dass sowohl physische als auch transitorische Risiken durch den Klimawandel auftreten können. Für die Zukunft ist aber geplant, nicht-finanzielle Risiken und vor allem klimabezogene Risiken in das Risikobewertungssystem der Gruppe zu integrieren und entsprechend zu bewerten.

Im Rahmen der Klassifizierung der Geschäftsaktivitäten der STS Group als wesentlich beitragend zum Klimaziel „Anpassung an den Klimawandel“, wurden die klimabezogenen Risiken durch den Klimawandel für die Produktionsstätte in Frankreich identifiziert und bewertet. Die Bewertung basierte grundsätzlich auf den Risikoberichten über die Gebäude der Produktionsstätte der Versicherungsgesellschaft, der Risikoexposition der Produktionsstätte und den bisherigen Erfahrungen. Als Ergebnis der Risikobewertung wurden folgende Risiken identifiziert: Temperaturschwankungen, Hitzestress mit Wasserknappheit und Überschwemmungen vor allem für die Produktionsstätte in St. Desirat, Tournon und Feline.

Gegen Überschwemmungen wurden folgende Risikominderungsmaßnahmen bereits umgesetzt: Schaffung von baulichen Lösungen u. a. Absperrungen, Wasserbehälter. Die Barriere und das Rückhaltesystem zum Schutz vor Überschwemmungen werden auch für die Stromerzeugung der Produktionsstätten genutzt. Gegen die Hitze wurden Risikominderungsmaßnahmen wie kostenlose Wasserflaschen, Extra-Pausen für Mitarbeitende und klimatisierte Räume umgesetzt.

Weitere Angaben zum Risikomanagement sind dem Chancen- und Risikobericht innerhalb des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022 zu entnehmen.

Im Rahmen der strategischen Angleichung an die Adler Pelzer Group wird die STS im Laufe des Geschäftsjahres 2023 ihr Risikobewertungssystem an das ihrer Mehrheitsaktionärin anpassen.

2. BERICHTSPFLICHTIGE ASPEKTE

2.1 UMWELTBELANGE

Der Schutz unserer Umwelt ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Union (EU) ambitionierte Ziele für die Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Automobilssektor eingeführt. In der EU sollen ab dem Jahr 2035 nur noch emissionsfreie Neuwagen (Pkw und Leichtfahrzeuge) auf den Markt gebracht werden dürfen. Außerdem sollen die Nutzfahrzeughersteller dafür sorgen, dass im Jahr 2040 in der EU neu zugelassene Lkw 90 % weniger Kohlendioxid emittieren als 2019. Der CO₂-Ausstoß bis 2030 soll um 30 % reduziert werden. Dieses Ziel soll angehoben werden und 2035 sollen es dann 65 % sein.

2.1.1 Reduzierung von CO₂-Emissionen durch innovative Lösungen

STS hat sich deshalb verpflichtet, die Erreichung dieser Ziele zu unterstützen. Als Zulieferer der globalen Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie ist STS bestrebt, Produkte anzubieten, die konkret zu einer Reduzierung der Umweltbelastung beitragen. Die ökologische Verantwortung der Gruppe ist deshalb im Produktkonzept der Gruppe verankert: Fahrzeugkomponenten herzustellen, die dank Leichtbauweise und Design zur Reduzierung des Gesamtgewichtes, der Verbesserung der Aerodynamik und dadurch der CO₂-Emissionen der Fahrzeuge beitragen. Für STS sind die Einhaltung aller umweltrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie die Erfüllung der Voraussetzungen für die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001:2015 wesentliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt. Um Produkte herzustellen und zu liefern, die die gesetzlichen Regularien erfüllen, setzt die STS Group bereits etablierte Prozesse ein und führt regelmäßige Überprüfungen der Prozesse durch. Die Überprüfung der Prozesse bezieht sich im Wesentlichen auf die regelmäßigen internen und externen Auditierungen im Rahmen der ISO 14001 Zertifizierungen für die Produktionswerke. Die Ergebnisse interner und externer Audits werden kommuniziert und notwendige Verbesserungen eingeführt. Außerdem sind die Standorte der STS Gruppe nach der in der Automobilindustrie anerkannten Norm IATF 16949 zertifiziert. Die Einhaltung der Anforderungen wird durch interne Audits und durch Audits der Zertifizierungsgesellschaften sichergestellt. Auf Basis der Ergebnisse werden kontinuierliche Verbesserungsprogramme verfolgt und die Ergebnisse kommuniziert.

Die Verringerung der Treibhausgasemissionen ist unerlässlich, deshalb zielt STS in Übereinstimmung mit der CSR-Strategie der Adler Pelzer Group darauf ab, ihre Scope-1- und 2-Emissionen bis 2026 um 50 % zu senken und langfristig (> 10 Jahren) CO₂-neutral zu werden. Für die Erreichung des Klimaziels wurde ab dem Geschäftsjahr 2022 auch für die STS Group die

Berechnung der Scope-1- und 2-Emissionen eingeführt. Außerdem werden die Ergebnisse jährlich im CDP-Score-Report (Carbon Disclosure Projekt) der Adler Pelzer Group dokumentiert. Der CDP-Bericht hilft Unternehmen bei der Auswertung ihrer Umweltauswirkungen und entsprechend der Umweltpolitik und dabei, die darauffolgenden Maßnahmen zu verbessern. Im Jahr 2022 hat die STS Group 117.992,78 MT (metrische Tonnen) CO₂-Emissionen verursacht. Die Gruppe arbeitet im laufenden Geschäftsjahr auch intensiv an der Einführung einer systemischen und regelmäßigen Überwachung der Scope-3-Emissionen.

2.1.2 Energie- und Ressourceneffizienz

Der Umweltschutz ist aber nicht nur ein integraler Bestandteil des Produktmanagements von STS. Die Gruppe ist auch im täglichen Geschäft bemüht, die Energieeffizienz ihrer Produktionsprozesse und Standorte zu verbessern und einen effizienteren und sparsameren Umgang mit Ressourcen zu erreichen. Die STS Group versucht ihre Prozesse laufend zu verbessern, um die Recyclingfähigkeit der im eigenen Haus produzierten Rohstoffe zu maximieren und so die Umweltauswirkungen ihrer Produkte zu minimieren. Alle Produktionswerke der STS Group verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach dem internationalen Standard ISO 14001 zertifiziert ist. Das Umweltmanagementsystem regelt die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben sowie zur Unterstützung einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit der betrieblichen Prozesse und Produkte in Verbindung mit einem verantwortungsbewussten Umgang der Mitarbeiter mit den Ressourcen.

Unter den Richtlinien, die STS von der Adler Pelzer Group im Jahr 2022 übernommen hat, werden das Konzept des Umweltmanagements und der Umweltschutz mehrfach bekräftigt, vor allem in der CSR-Strategie, im Verhaltenskodex für Mitarbeiter, im Verhaltenskodex für Geschäftspartner und in den Umweltrichtlinien für Lieferanten. Mit der Einführung dieses internen Regelwerks zeigt die STS Group ihre Verpflichtung zu einer umweltbewussten Unternehmensführung, insbesondere:

- Zur Berücksichtigung der Umweltauswirkungen neuer Tätigkeiten und neuer Produktionsverfahren.
- Zum verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen.
- Zur Entwicklung einer konstruktiven Zusammenarbeit auf der Grundlage höchster Transparenz und maximalen Vertrauens, sowohl intern als auch mit der externen Gemeinschaft und den Institutionen.
- Zur Gewährleistung eines hohen Sicherheits- und Umweltschutzstandards durch die Einführung wirksamer Managementsysteme.

Für die gesamte Adler Pelzer Group wurden konkrete Ziele im Berichtsjahr zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz festgelegt. Diese Ziele wurden auch von STS übernommen. Die Angleichung der Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele der gesamten Gruppe ist noch nicht abgeschlossen und wird voraussichtlich im Jahr 2023 vervollständigt. Für das Jahr 2023 ist eine Anpassung und Verschärfung der Umweltziele für die gesamte Gruppe geplant.

2.2 ARBEITNEHMERBELANGE

Nachhaltigkeit für die STS Group schließt nicht nur umweltbezogene Themen, sondern auch soziale und ethische Aspekte ein. Ein sicheres Arbeitsumfeld und die Möglichkeit für die Mitarbeiter, sich persönlich weiterzuentwickeln und mit ihren Ideen zum Erfolg des Unternehmens beizutragen, sind wesentliche Bestandteile der STS-Arbeitskultur.

2.2.1 Gesundheit und Sicherheit

Die STS Group legt großen Wert auf die Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter und die Unfallprävention. Die STS beachtet alle geltenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen im jeweiligen Arbeitsumfeld. Die wesentlichen Einzelgesellschaften verfügen außerdem über Zertifizierungen nach ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagementsystem). Zur Unfallvermeidung werden bestimmte Maßnahmen wie technische Schulungen, Sicherheitsaudits, standortübergreifender Austausch über „best practices“ und verbesserte Prozessüberwachung durchgeführt. Darüber hinaus fördert die STS Group die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter durch eine Vielzahl lokaler Initiativen. STS verfügt über eine „Health & Safety“ Richtlinie, in der der Unternehmensansatz zur Sicherstellung eines sicheren und gesunden Arbeitsplatzes im Detail erläutert wird und die für alle Unternehmen der Adler Pelzer Group gleichermaßen gilt.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung hat die STS Group im Geschäftsjahr 2022 die Ziele und die entsprechenden Kennzahlen der Adler Pelzer Group als Tool für das Nachhaltigkeitsmanagement in Bezug auf die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter übernommen:

- Unfallquote
- Brandschutz-Audit
- Gesundheit- und Sicherheitsaudit
- 5S-Audit

Die Unfallquote (LPM – Lost Time per Million) ergibt sich aus den resultierenden Ausfallstunden aus Arbeitsunfällen zur Gesamtarbeitszeit der vergangenen sechs Monate. Zweck dieses Indikators ist die Abbildung des Grades der Arbeitsplatzsicherheit und seiner Folgen für die Arbeitsleistung. Im Jahr 2022 wurde 600 als Wertziel festgelegt, der nicht überschritten werden soll.

Das Brandschutz-Audit (als Prozentsatz) misst den aktuellen Stand der Brandschutzmaßnahmen der Betriebsstätte mit dem Ziel die Betriebsstätte zu identifizieren, wo Optimierungsmaßnahmen notwendig sind. Das für 2022 gesetzte Ziel bezüglich des Brandschutz-Audits belief sich auf mindestens 85 %.

Bei den Ergebnissen des Gesundheit- und Sicherheitsaudits wurde im Geschäftsjahr 2022 das Ziel von mindestens 80 % gesetzt.

Das 5S-Prinzip beschreibt die Gestaltung eines effizienten Arbeitsplatzes. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde als Ziel ein Audit-Ergebnis von mindestens 80 % festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Teil der Produktionsstätte der STS Group in die Datenerhebung der oben genannten KPIs einbezogen: alle Produktionsstandorte in Frankreich und Asien. Dabei fehlten aber die Standorte in Italien, in Mittelost-Europa und in Mexico. Zukünftig beabsichtigt STS, für alle Standorte die gleichen Steuerungsmaßnahmen für das Sicherheits- und Gesundheitsmanagement und auch die gleiche Erhebungsmethode für die erforderlichen Daten einzuführen.

2.2.2 Zufriedenheit und Weiterbildung

Für STS gehören die Mitarbeiter zu den wichtigsten Stakeholdergruppen. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Grundlage für den langfristigen Erfolg der STS. Aufgrund der vielfältigen personalwirtschaftlichen Anforderungen und Gesetze wird die Personalarbeit auf Länderebene verantwortet und nach Maßgabe vor Ort umgesetzt. Der Austausch mit den Mitarbeitern erfolgt durch regelmäßige Mitarbeitergespräche mit den entsprechenden Führungskräften und Befragungen. Der regelmäßige Dialog sorgt für mehr Motivation und Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Unterstützt werden die Ergebnisse der Mitarbeitergespräche durch regelmäßige Performance Reviews, die helfen sollen, die Selbst- und Fremdeinschätzung der Mitarbeiter in Einklang zu bringen und entsprechende Maßnahmen zur Kompetenzausprägung zu definieren. Aus dem Dialog mit den Mitarbeitern weltweit hat sich ergeben, dass die Möglichkeit der betrieblichen Weiterbildung und Entwicklung ein wesentlicher Teil der Mitarbeiterzufriedenheit ist. Daher setzt die Gruppe auf eine kontinuierliche Entwicklung und Förderung ihrer Mitarbeiter und bietet Weiterbildungsmöglichkeiten und Schulungen an, um ihre Kompetenzen zu erweitern und sich damit zukunftsfit für den Markt zu machen. Die Ergebnisse dieser Gespräche bilden die Grundlage für individuelle Entwicklungspläne und daraus abgeleitete Weiterbildungsmaßnahmen. Die Adler Pelzer Group bietet ihren Mitarbeitern die E-Learning-Plattform, "APG-Academy" an. Für die Zukunft plant STS ihr Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten dank dieser Plattform auszubauen und damit die fachliche Entwicklung von kompetenten Mitarbeitern zu fördern. Zudem werden Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeitergespräche mit den Führungskräften erörtert und damit werden die Mitarbeiter aktiv in die Entwicklung des Nachhaltigkeitskonzepts der Gruppe einbezogen. Das soll auch zu einer Stärkung der Mitarbeiterbindung führen.

2.3 SOZIALBELANGE und MENSCHENRECHTE

Nachhaltigkeit bedeutet auch und vor allem, ein nachhaltiger Akteur in und für die Gesellschaft zu sein. Nur mit "gesellschaftlichem Konsens" kann ein Unternehmen auf dem Markt nachhaltig profitabel agieren.

2.3.1 Be a good neighbour / Zero Tolerance Policy

Nach dem Motto "Be a good neighbour" arbeitet die STS Group täglich daran, einen positiven Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft zu leisten. STS entwickelt innovative Lösungen für ihre Kunden, die wiederum zur Förderung einer nachhaltigeren Gesellschaft eingesetzt werden. Damit das erreicht wird, werden engagierte, kompetente und qualifizierte Fachkräfte für die Herstellung qualitativ hochwertiger Produkte benötigt. Deshalb sind die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen wichtige Aspekte der gesellschaftlichen Verantwortung für STS. Darüber hinaus müssen die Produktionsprozesse den hohen Standards für den Umweltschutz und die Achtung der Menschenrechte entsprechen, die in den Verhaltenskodizes der Gruppe festgelegt sind. Für die STS ist die Achtung der Menschenrechte ein fundamentales Element ihrer Unternehmenspolitik. Dies findet zunächst einen Niederschlag in der Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Die STS sorgt stets für ein gerechtes und gesundes Arbeitsumfeld und fordert von ihren Mitarbeitern die Achtung der Menschenrechte und einen respektvollen Umgang miteinander.

STS hat seit Ende 2022 die Verhaltenskodizes der Adler Pelzer Group angenommen und verfügt deshalb über einen Verhaltenskodex für die Mitarbeiter und einen für Geschäftspartner/Lieferanten. Beide Kodizes enthalten die Grundsätze und Erwartungen an Mitarbeiter und Geschäftspartner hinsichtlich einer verantwortungsbewussten Rohstoffbeschaffung, der Verpflichtungen der Gruppe in Bezug auf Menschenrechte, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Unternehmensethik und die Entwicklung einer nachhaltigen Lieferkette. Der Verhaltenskodex für Mitarbeiter der STS Group bietet eine klare Orientierung an die Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit. Er regelt die Konformität des unternehmerischen Handelns mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie mit gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Normen. Er macht klare Vorgaben für ein regelkonformes und integeres Verhalten aller Mitarbeiter miteinander und mit externen Stakeholdern. Die Verhaltenskodizes sind ein wesentlicher Bestandteil der Compliance-Struktur der Gruppe. STS erwartet auch von den Führungskräften, die Beachtung der Verhaltensrichtlinien aus der Vorbildrolle heraus vorzuleben und deren weitere Implementierung als Teil der Führungsaufgabe tatkräftig zu unterstützen. Dazu zählt neben der Überwachung der Vorgaben auch die aktive Mitarbeit an der weiteren Ausprägung von Verhaltensanweisungen und Prozessen zur Sicherstellung eines regelkonformen Alltags in allen Unternehmensfeldern. Zudem bekennt sich STS über die in den

beiden Verhaltenskodizes ausgeprägten Verhaltensgrundsätze hinaus eindeutig zu Diversität und Inklusion, dem Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, der Vereinigungsfreiheit und dem Recht auf Arbeitnehmervertretungen sowie verbindlicher Regelungen zur fairen Gestaltung der Arbeitszeit und Entlohnung.

2.4 GOVERNANCE und KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Eine gute Unternehmensführung ist das Fundament für die Umsetzung aller Maßnahmen zur Erreichung der definierten Nachhaltigkeitsziele. Die Governance eines Unternehmens stellt ein unternehmensinternes Regelwerk dar, das die Abläufe, die Organisation und die Verantwortlichkeiten innerhalb eines Unternehmens definiert. Dies Regelwerk schließt auch die Unternehmenskultur ein. Aus diesem Grund beginnt die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie bereits mit der Kultur des Unternehmens und wird durch definierte Governance-Strukturen umgesetzt.

2.4.1 Vorbildliche Unternehmensführung und Business Ethics

Das Verhalten im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen und Richtlinien wird von STS als Fundament der Unternehmenswerte betrachtet. Jede Gesellschaft der Gruppe unterliegt in jedem Land, in der sie tätig ist, verschiedenen Gesetzen und Vorschriften, die unterschiedliche Bereiche wie den Schutz des freien Wettbewerbs, den Verbraucherschutz, die Arbeitnehmerrechte und den Umweltschutz betreffen. Die Nichteinhaltung dieser Gesetze kann jedoch zu einer ernsthaften Schädigung des Vermögens und des Rufs der STS führen. STS hat sich deswegen dazu verpflichtet, alle Gesetze und Verordnungen, die ihre Geschäftstätigkeit betreffen, einzuhalten. Die Mitarbeiter unterstützen weltweit das Prinzip eines regelkonformen Verhaltens und ermöglichen damit die Umsetzung einer guten Unternehmensführung.

STS toleriert keine Form von Bestechung und Bestechlichkeit. Die Mitarbeiter und autorisierten Vertreter der Gruppe sind dazu verpflichtet, jegliche Art von Korruption zu vermeiden. Außerdem befolgt die Gruppe auch die relevanten landesspezifischen Antibestechungs- und Antikorruptionsgesetze, Richtlinien und Verordnungen.

Während der Company Compliance Officer für die Compliance Themen Kartellrecht, Geldwäsche und Korruptionsbekämpfung zuständig ist, verantworten weitere Fachbereiche die Themen Datenschutz, Exportkontrolle, Umweltschutz, Risikomanagement, Rechnungslegung, Steuern und Kapitalmarktrecht.

Seit dem Geschäftsjahr 2020 ist in der STS Group ein IT-gestütztes Compliance Management System im Einsatz, welches auch die Kommunikation der Verhaltensrichtlinien und ein globales anonymes System umfasst. Dies ermöglicht allen Mitarbeitern sowie externen Hinweisgebern

unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität, Verdachtsfälle und unrechtmäßige Vorgänge zu melden. Im Berichtsjahr 2022 wurden keine Fälle bei der STS gemeldet.

2.5 LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Auch im Hinblick auf die Lieferanten verfolgt die STS Group ihren Qualitätsansatz. Die STS Group ist bei der Auswahl der Beschaffungsmärkte entsprechend ihres Geschäftsmodells international aufgestellt. Innerhalb von Europa wird durch die Wahl des regionalen Beschaffungsmarkts die Kostenoptimierung im Einkauf bei Sicherstellung der Qualitätsstandards verfolgt. In Nordamerika, Mexiko und China wird schwerpunktmäßig auf lokale Lieferanten zurückgegriffen. Die Lieferanten gehören zu den wichtigsten Stakeholdern von STS. Aus diesem Grund ist ihre aktive Einbeziehung in das Umweltmanagement von STS ein zentrales Element für die effektive Umsetzung der Umweltpolitik der Gruppe. Von den Lieferanten erwartet die STS Group die Einhaltung des "Supplier Code of Conduct". Dieser bildet für die STS Group die Grundlage einer vertrauensvollen und langfristigen Geschäftsbeziehung. Die STS Group ist sich den Herausforderungen einer globalen Lieferkette bewusst. Vor diesem Hintergrund führt die STS Group regelmäßige Überprüfungen bei Lieferanten mit dem Ziel durch, die Qualität, Regelkonformität und Handlungsfähigkeit zu überprüfen. Es erfolgen regelmäßige qualitative und quantitative Verfahren der Lieferantenbewertung. Dabei werden Kriterien wie Qualitäts- und Logistikanforderungen, Mengen- und Termintreue sowie Preisstabilität bewertet. Die bestehenden Prozesse werden im Zuge der prozessualen Anpassungen an das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz kontinuierlich weiterentwickelt, mit dem Ziel einen einheitlichen Konzernstandard aufzubauen. Die Lieferanten werden im Formular zur Selbstauskunft zu wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten befragt und entsprechend bewertet. Die Befragung erfolgt auf der NQC-Plattform, die es den Lieferanten ermöglicht, Antworten auf den sogenannten SAQ – Self-Assessment-Questionnaire – zu liefern. Als Ergebnis der Überprüfung werden Maßnahmen und Aktionspläne zur Verbesserung der Lieferantenbeziehung definiert sowie deren Einhaltung im Nachgang systematisch analysiert. Aktuell unterziehen sich die ca. 300 wesentlichen Lieferanten der Adler Pelzer Group dieser Befragung. Die Lieferanten von der STS Group werden schrittweise in diesen Prüfungsprozess einbezogen. Zudem ist beabsichtigt, die Überwachung der Lieferanten insbesondere im Hinblick auf nichtfinanzielle Aspekte weiter zu intensivieren.

3. ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Die Europäische Union hat am 18. Juni 2020 im Zuge des Green Deals zur Lenkung von Finanzströmen zu ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten die sogenannte EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) verabschiedet. Die Verordnung sieht ein Klassifizierungs- und Bewertungssystem vor, nach dem eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann. Demnach ist eine Wirtschaftstätigkeit gemäß Artikel 3 und 9 der EU-Taxonomie-Verordnung ökologisch nachhaltig, wenn diese:

- a. einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem von sechs in der EU-Taxonomie-Verordnung definierten Umweltzielen leistet („Substantial contribution“),
- b. nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer dieser Umweltziele führt („Do no significant harm“ - DNSH) und
- c. unter Einhaltung von sozialen Mindeststandards durchgeführt wird („Minimum Safeguards“).

Die sechs Umweltziele gemäß Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung sind: der Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel, die nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen, der Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft, die Vermeidung von Verschmutzung und der Schutz von Ökosystemen und Biodiversität.

In der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ist definiert, dass Informationen über die sogenannte taxonomiegeeigneten („taxonomy-eligible“) und taxonomiekonformen („taxonomy-aligned“) Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind. Dabei versteht man unter einer taxonomiegeeigneten Wirtschaftstätigkeit eine Tätigkeit, die in den Delegierten Verordnungen der EU-Taxonomie-Verordnung beschrieben wird, während unter einer taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit eine Wirtschaftstätigkeit verstanden wird, welche taxonomiegeeignet ist, die Anforderungen der substantial contribution und der DNSH-Anforderungen erfüllt sowie unter Einhaltung der sozialen Mindeststandards umgesetzt wird. Demzufolge ist eligibility eine notwendige, aber keine hinreichende und alignment eine hinreichende Bedingung dafür, dass eine Wirtschaftsaktivität als ökologisch nachhaltig deklariert werden kann. Darüber hinaus definiert die EU-Taxonomie-Verordnung in Artikel 10 und Artikel 16 ermöglichende Tätigkeiten (enabling) und Übergangstätigkeiten (transitional). Ermöglichende Tätigkeiten sind dabei jene Tätigkeiten, die es ermöglichen, dass eine andere Wirtschaftstätigkeit nachhaltig ausgeübt werden kann, ohne dabei zu einem Lock-in-Effekt zu führen. Übergangstätigkeiten hingegen sind Wirtschaftstätigkeiten, die im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens sind und für die es keine technologisch und wirtschaftlich durchführbare CO₂-arme Alternative gibt.

Um den Grad der Nachhaltigkeit eines Unternehmens zu bemessen, sind die Anteile von

- a. Umsatzerlösen (Turnover),
- b. Investitionsausgaben (CapEx) und
- c. Betriebsaufwand (OpEx)

von taxonomiegeeignet sowie taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an jeweiligen Gesamtumsatzerlösen, Gesamtinvestitionsausgaben und Gesamtbetriebsaufwänden auszuweisen.

3.1 UNSERE HERANGEHENSWEISE

Bereits im Berichtsjahr 2021 wurden Wirtschaftstätigkeiten der STS Group als taxonomiegeeignet identifiziert und aufbauend darauf wurden die Analysen für das Berichtsjahr 2022 weiter verfeinert sowie die Taxonomiekonformitätsprüfung nach Stand des Wissens erstmals durchgeführt. Für die Durchführung wurde bei der STS Group ein die Unternehmensgruppe überspannendes Team zusammengestellt, welches Kompetenzen aus allen Ebenen der Geschäftstätigkeit bündelt. Die für uns als relevant identifizierten Wirtschaftstätigkeiten der EU-Taxonomie-Verordnung sind

- Herstellung von anderen kohlenstoffarmen Technologien,
- Herstellung von Kunststoffen in Primärform und
- Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation.

Da unser Fokus die Herstellung von besonders leichten und festen Technologien und Produkten ist und damit Treibhausgasemissionen im Einsatz verringert werden, wurde als Umweltziel Klimaschutz gewählt. Im Folgenden ist die Vorgehensweise bei der Konformitätsprüfung erläutert.

3.2 FÜR UNS RELEVANTE BEREICHE DER EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

Herstellung anderer CO₂-armer Technologien ist eine ermöglichende Tätigkeit und ist definiert als die Herstellung von Technologien, die auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen, nicht in den Delegierten Verordnungen der EU-Taxonomie-Verordnung explizit beschriebenen, Wirtschaftssektoren abzielen. Kernkompetenz von STS Group ist die Herstellung von besonders leichten Komponenten wie dem LKW-Dachmodell „Next Roof“, welches eine kostensparende und besonders leichte Alternative zu anderen LKW-Dächern ist. Das verwendete Verbundmaterial, statt Metall wie sonst üblich, ermöglicht eine Gewichtsreduktion, eine höhere Design- und Anpassungsfreiheit der Fertigungsteile und eine verbesserte Aerodynamik und führt damit zu einer Treibhausgasemissionsreduktion im Einsatz. Diese und andere besonders leichte Technologien werden von uns im Kunststoffspritzguss-

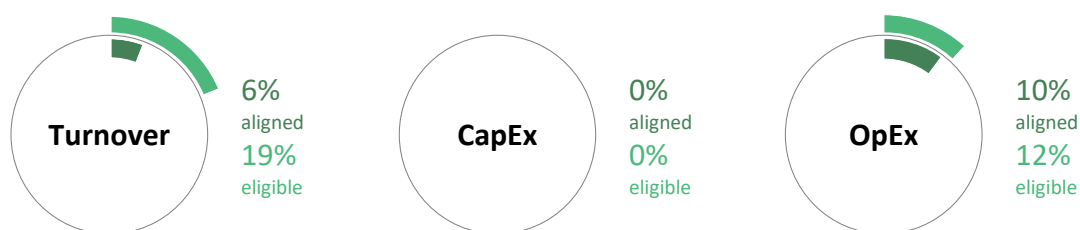
Verfahren, dem „Sheet Moulding Compounds“-Verfahren (SMC) hergestellt. Ausgangsstoffe werden dabei unter anderem innerhalb der Gruppe bei MCR hergestellt.

Herstellung von Kunststoffen in Primärform ist eine Übergangstätigkeit und ist definiert als Herstellung von Harzen, Kunststoffen und nicht vulkanisierbaren thermoplastischen Elastomeren, das Mischen und Vermengen von Harzen auf kundenspezifischer Basis sowie die Herstellung von nicht kundenspezifischen Kunsthharzen. Der Unternehmensbereich Mixed Composites Recyclables (MCR)-fokussiert sich neben der Herstellung der SMCs auch auf die Anfertigung von fortschrittlichen Formmassen (Advanced Moulding Compounds (AMC) und Schüttgut-Formmassen (Bulk Moulding Compounds (BMC)) und ist damit von dieser Wirtschaftstätigkeit erfasst. Die Produkte werden zur Herstellung von Bauteilen und Technologien im Automobil-Sektor, der Eisenbahnindustrie und in der städtischen Mobilität, als eingebaute Einzelteile in Trams, U-Bahnen, Zügen und in der Gleis-Infrastruktur sowie im Bau- und Energiesektor eingesetzt. Sie zeichnen sich durch niedriges Gewicht, hohe Wärmebeständigkeit, gutes Energieabsorptionsvermögen und sehr gute elektrische Isoliereigenschaften aus.

Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation ist eine ermöglichende Tätigkeit und ist definiert als Durchführung von Forschung, angewandter Forschung und experimenteller Entwicklung im Bereich von Lösungen, Prozessen, Technologien, Geschäftsmodellen und anderen Produkten für die Verringerung oder Vermeidung oder den Abbau von Treibhausgasemissionen mit mindestens Technologie-Reifegrad (TRL) 6. Unsere Forschungstätigkeit umfasst Tätigkeiten rund um die Entwicklung von neuen Materialien und Bauteilen mit hoher Festigkeit und Beständigkeit, welche geringes Gewicht bei gleichbleibend hoher Funktionalität ermöglichen.

3.3 ERGEBNISSE DER EU-TAXONOMIE-ANALYSE

Die nachfolgende Darstellung und Tabelle zeigt die Anteile der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Geschäftstätigkeiten an den Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx).



	Gesamt in EUR Millionen	Anteile in Prozent		
		Taxonomie-fähig und taxonomie-konform	Taxonomie-fähig	Nicht-taxonomie-fähig
Umsatzerlöse	195,7	5,9 %	18,9 %	81,1 %
Investitionsausgaben (CapEx)	2,4	-	-	-
Betriebsausgaben (OpEx)	16,0	10,1 %	11,8 %	88,2 %

Umsatzerlöse – Die ausgewiesene Summe der Umsatzerlöse gemäß Absatz 1.1.1. ANHANG I der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 entspricht den im IFRS-Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlösen in Höhe von EUR 195,7 Mio. und ist der Nenner für den Leistungsindikator der Umsatzerlöse. Von diesen gesamten Umsatzerlösen wurden EUR 11,6 Mio. taxonomiekonforme Umsätze in der Kategorie „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ und EUR 25,3 Mio. nur taxonomiefähige Umsätze in der Kategorie „Herstellung von Kunststoffen in Primärform“ erwirtschaftet.

Eine ausführliche Darstellung der umsatzrelevanten Kennzahlen gemäß Meldebogen ANHANG II der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ist in Tabelle 7 dargestellt.

Investitionsausgaben (CapEx) – Die ausgewiesene Summe der Investitionsausgaben gemäß Absatz 1.1.2. ANHANG I der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 umfasst die Zugänge an Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und berücksichtigt die folgenden Positionen des IFRS-Konzernabschlusses:

- IAS 16 Sachanlagen,
- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte,
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien,
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und
- IFRS 16 Leasingverhältnisse.

Diese sind der Gesamtbetrag der getätigten Investitionen in der Berichtsperiode in der Höhe von EUR 2,4 Mio., wobei keine taxonomiekonformen oder taxonomiefähigen Investitionen getätigt wurden.

Eine ausführliche Darstellung der umsatzrelevanten Kennzahlen gemäß Meldebogen ANHANG II der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ist in Tabelle 2 dargestellt.

Betriebsausgaben (OpEx) – Die ausgewiesene Summe der Investitionsausgaben gemäß Absatz 1.1.3. ANHANG I der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 umfasst die direkten, nicht kapitalisierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingaufwendungen, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Wartung und Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens beziehen.

Die gesamten Betriebsausgaben in der Berichtsperiode betragen EUR 16,0 Mio. und sind der Nenner für den Leistungsindikator der Betriebsausgaben. Von diesen gesamten Betriebsausgaben wurden TEUR 148 taxonomiekonforme Betriebsausgaben in den Kategorien „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ sowie „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“ und EUR 1,5 Mio. nur taxonomiefähige Betriebsausgaben und in der Kategorie „Herstellung von Kunststoffen in Primärform“ getätigt.

Eine ausführliche Darstellung der umsatzrelevanten Kennzahlen gemäß Meldebogen ANHANG II der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ist in Tabelle 3 dargestellt.

Tabelle 2 EU-Taxonomie-Meldebogen für Investitionsausgaben (CapEx)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Codes (2)	Absoluter CapEx (TEUR) (3)	Anteil CapEx (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Übergangstätigkeiten (21)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Taxonomie konformer CapEx Anteil (2021) (19)	Taxonomie konformer CapEx Anteil (2022) (18)	Mindestschutz (17)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)					
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) A.1		-	0%														0%			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) A.2		-	0%														0%			
Total (A.1 + A.2)		-	0%														0%		0%	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2 352	100%																	
Gesamt (A + B)		2 352	100%																	

